

# Baumspiele

Studierende der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) entwickeln Medien zur Wald-Umweltbildung

Ein Kind im Volkspark Friedrichshain.  
Frage aus dem Off: „Kennst du Bäume im Wald?“. Antwort: „Eiche, Kastanie, Birke, den Ahornbaum.“ Schnitt. Schwenk durch einen bunten Laubwald. Vogelgezwitscher. Frage: „Und was kann man für den Wald tun? Antwort: „Man sollte nicht seinen ganzen Müll ablassen – das mag ich persönlich gar nicht!“

Die Szene stammt aus einem Lehrfilm für Grundschüler zum Thema „Nachhaltige Laubwälder in der Schorfheide“. Der Film entstand von Anfang Oktober bis Mitte Januar, während einer Exkursion ins brandenburgische Zichow und im Volkspark Friedrichshain. Die Filmemacher sind Erstsemester-Studierende der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät.

Die für die insgesamt zwei Filmprojekte – der zweite ist für „Teenager“ gemacht, denen der „älteste Baum der Schorfheide“ das Thema erklärt – notwendige methodische Anleitung zur Konzeption und Erstellung von Lehrfilmen erhielten sie von Dr. Wolfgang Vogler, technische Unterstützung beim Drehen und Schneiden von Dr. Thomas Aenis vom Fachgebiet Landwirtschaftliche Beratung und Kommunikationslehre der HU. Universitätsexterne Forscher, Dr. Hans-Peter Ende vom Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) in Münchenberg und Dr. Martin Jansen vom Waldkunde-Institut in Eberswalde, vermittelten die grundlegenden forstwirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhänge. Beide sind Partner des Fachgebietes „Beratung“ im BMBF-geförderten Forschungsverbundprojekt NEWAL-NET. Forscher aus sechs Partnerinstitutionen untersuchen dort die nachhaltige Entwicklung heimischer Wälder bei unterschiedlichen Klimaszenarien. Das HU-Teilprojekt des Konsortiums widmet sich dem Wissenstransfer auf diesem Gebiet mittels Umweltbildung und -kommunikation. Die Erkenntnisse des Projekts werden unter Berücksichtigung



Wie bereitet man Wissen über Umwelt, gerade auch für Kinder, populärwissenschaftlich auf?

Foto: Heike Zappe

didaktischer Gesichtspunkte populärwissenschaftlich aufbereitet und zeitnah in die Öffentlichkeit und in Berliner und Brandenburger Schulen vermittelt. Dabei gilt es insbesondere, neue Lehr-/Lernarrangements sowie hierfür geeignete Medien zu entwickeln und zu testen.

Im Fachgebiet Beratung werden Studierende verschiedener Ausbildungsgänge von Beginn an in das aktuelle Forschungsvorhaben einbezogen. So entwickelten Studierende der „Berufs- und Arbeitspädagogik im Agrarbereich“ z.B. eine Reihe von Spielen zur Umweltbildung, darunter „Forst's Baumarten Lernspiel“ oder ein „Baum-Memory“. Die Produkte werden nun im Verbundprojekt zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Umweltbildung eingesetzt, evaluiert und später weiterentwickelt. Ein erster Einsatz erfolgte während der Internationalen

Grünen Woche, bei der die Studierenden ihre Arbeiten selbst präsentieren und testen konnten.

Die Vorteile für beide Seiten liegen auf der Hand: Die Studierenden können frühzeitig in die aktuelle Forschung „hineinschnuppern“, Einblicke in potenzielle Arbeitsgebiete erhalten. Das Studium erfolgt nicht im luftleeren Raum, sondern es wird etwas Konkretes produziert. Die Betreuung durch Projektmitarbeiter ist vergleichsweise intensiv, da diese an nutzbaren Produkten interessiert sind und sich daher besonders engagieren.

T. A.

Die Filme und Spiele werden am 13. Mai im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften im neu errichteten Gewächshaus der LGF in Dahlem, Lentzeallee/Albrecht-Thaer-Weg, präsentiert.